

B e y l a g e

zum 10ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 12. März 1825.

Bekanntmachungen.

Neue Schriften

für Fabrikmwesen, Haus- und Landwirthschaft.

Petri (B.) die wahre Philosophie des Ackerbaues, oder ein auf die Erhöhung des Grundeigenthums gegründetes, ganz neues Düngersystem. Ein in jeder Rücksicht belehrendes Taschenbuch für Alle, welche Grundeigenthum besitzen oder zu verwalten haben. 8. Wien. geh. 25 Egr.

Desselben Beobachtungen und Erfahrungen über die Wirkungen der Körner- und Häckselfütterung insofern sie auf Stall- oder Winterfütterung der Schafe, des Hornviehes und der Pferde Bezug hat, verglichen mit den gewöhnlichen Futterarten dieser Thiere. Nebst meinen aus Erfahrungen gesammelten Beobachtungen von dem großen Nutzen der Säemaschinen, vorzüglich der Ugazischen. Ein in jeder Rücksicht belehrendes Taschenbuch für practische Güterbesitzer, Landwirthe, Beamte und alle jene, welche Pferde, Schafe oder Hornvieh halten, oder Güter zu verwalten haben. 8. Ebendaselbst. geh. 17½ Egr.

Vollständiges Fischbuch, enthaltend gründliche Anweisungen, Fische in Teichen und Gewässern gehörig zu behandeln, für ihre Erhaltung und Vermehrung zu sorgen, sie gegen Krankheiten und Unfälle zu schützen, den bestmöglichen Gewinn von ihnen zu ziehen; so wie allgemein verständliche Belehrungen über die Fischteiche und Fischhaltungen, selbige auf die wohlfeilste, richtigste und nutzbarste Art anzulegen, zu besetzen und abzuwarten; nebst deutlicher und allgemein anwendbarer Unterweisung zur Betreibung der Kunst- und Lustfischerey und zwar mit Netzen, Senkern, Hamen, Garnsäcken, Neusen, Eggen, Gabeln, Harfen, Harpunen, Pfeilen, Wurfspeeren, vermittelst des Fustretrens, mit das zu abgerichteten Thieren, zur Tags- und Nachtzeit, mit Einschluß der neuesten englischen Methode, vorzüglich aber mit Angeln in allen Gattungen, mit besonderer Berücksichtigung der besten und wirksamsten Fischergeheimnisse, und wichtiger Mittheilungen über Karpfen und Krebse. Für Güterbesitzer, Dekonomen, Inhaber und Pächter von Teichen und Fischereyen, Fischer, und für alle diejenigen, welche am Fischfange Vergnügen finden. 8. Ebendas. 22½ Egr.

Neiz

Reider (J. E. v.) die nationale Bienenwirthschaft, oder Theorie und Praxis der gesammten Bienenhaltung, nach den ältern und neuesten Erfahrungen versucht, geprüft und berichtigt. gr. 8. Nürnberg. 1 Thlr. 10 Sgr.

Ribbe (J. C.) das Schaf und die Wolle, deren Geschichte, Erzeugung, Wartung, Veredlung und Beurtheilung; mit Bezug auf die großen Vortheile, welche die Wolle, besonders aber der Handel mit derselben, nicht nur den städtischen Gewerben, sondern auch der landwirthschaftlichen Betriebsamkeit in Deutschland gewährt. gr. 8. Prag. 1 Thlr. 10 Sgr.

Rögel's (J. G.) gründliche Anweisung zum Seifesteben. Mit einem Anhang über die Verfertigung der Talglichter, die Reinigung des Rübböls und als Zugabe die neue Erfindung der Schnellräucherungs-Methode auf nassen Wege von Herrn W. Canjon. 3te verm. Aufl. 8. Quedlinburg geb. 17½ Sgr.

Parkington (G. E.) die Holzfärberei in ihrem ganzen Umfange. Enthaltend: eine gründl. Anleitung, den verschiedenen Holzarten alle möglichen Farben, durch Farberbrühen sowohl, als auch durch Beizen zu geben; nebst Vorschriften zu den Bereitungsarten der zu dieser Färbereipart erforderlichen einfachen und zusammengesetzten Mittel. Ein unentbehrliches Hülfsbuch für Möbelarbeiter, Tischler, Instrumentenmacher, Wagenbauer, Stellmacher, Drechsler u. a. m. Nach der 5ten Aufl. des engl. Originals bearbeitet. 8. Ebenfallselbst. 20 Sgr.

Duleau (A.) theoretisch; praktische Versuche über den Widerstand oder die Haltbarkeit des geschmiedeten Eisens. Mit Anwendung der Resultate dieser Versuche in der Baukunst. Aus dem Franz. übers. und mit einer ergänzenden Vorrede begleitet von Dr. J. G. L. Blumhof. Mit 4 Steintafeln. 8. Ebenfallselbst. 25 Sgr.

Poppe (D. J. H.) neue und ausführliche Volks-Naturlehre, dem jetzigen Standpuncte der Physik gemäß, sowohl zum Selbstunterricht für denkende Bürger, Landleute und andere Liebhaber, als auch zum Gebrauch in Schulen bearbeitet. Mit 12 Steintafeln. gr. 8. Lüb. 2 Thlr. 20 Sgr.

Hofacker (D. J. F.) Anleitung zur Beurtheilung der Hauptmängel der Hausthiere. Für Aerzte, Thierärzte, Landwirthe u. Rechtsgelehrte. 2te verm. Ausg. gr. 8. Ebenfalls. 17½ Sgr.

Auch sind so eben in der unterzeichneten Buchhandlung angekommen:

Die täglichen Loosungen und Lehrtexte der Brüdergemeine für das Jahr 1826, 8. Gnadau, gebunden 5 Sgr.

Buchhandlung des Waisenhauses.

Cönfirmationslieder.

Ein Geschenk zum Andenken an den heiligen Tag der
Cönfirmation.

8. Magdeburg, bey F. Kubach. 1824.

Preis brochirt 2½ Sgr.

Cönfirmanden beyderley Geschlechts finden in dieser zweckmäßigen Auswahl von Liedern alles, was an dem wichtigsten Tage ihres Lebens ihr Herz bewegt, und was die treuen Wünsche und Ermahnungen liebender Eltern, Lehrer und Freunde zu bleibendem Gedächtniß in ihrer Seele versiegelt. Mehr als längere noch so gehaltvolle Reden macht das heilige Lied Eindruck auf das jugendliche Herz, und nährt durch seine leichtere Behaltbarkeit auf die Dauer wahrhaft frommen Sinn in empfänglichen Gemüthern. Der äußerst geringe Preis erleichtert es auch den Dürftigsten, ihren Kindern und Pfleglingen mit diesem Büchlein ein angenehmes Geschenk zu machen.

(In allen Buchhandlungen zu bekommen, in Halle bey Anton.)

Von den Schriften: 1) Altona. Kleine Handbibliothek für die elegante Welt zc. 2) Aehrenlese auf dem Felde deutscher Prosa zc. 3) Föcher's gemeinnützige Magie zc. 4) Neue anmuthige und lehrreiche Volksbibliothek zc. 5) Gemeinnützige Volksblätter zc. 6) Classische Blumenlesen zc. sind im literar. Central-Comptoir in Leipzig, so wie durch die vorzüglichsten Buchhandlungen, in Halle in der Waisenhaus-Buchhandlung, ausführlichere Anzeigen unentgeltlich zu haben.

Die Frau Dr. Ulrich hieselbst beabsichtigt, ihr hieselbst in der Schmeerstraße sub Nr. 704 belegenes Haus mit 8 Stuben, 9 Kammern, 1 Küche, 2 Kellern, Boden und Hofraum zu verkaufen. Ich ersuche die Kaufliebhaber, bey mir die Kaufbedingungen einzusehen und die Gebote gefälligst binnen 14 Tagen abzugeben.

Halle, den 28. Februar 1825.

Der Justizcommissar **Mäncke.**

In der Ruff'schen Verlagsbuchhandlung
(Prof. Maaf's Erben) ist so eben erschienen:

Grundsätze der National-Oekonomie oder Theorie des National-Reichthums vom Staatsrathe und Prof. Dr. L. H. von Jakob. Dritte sehr verbesserte u. vermehrte Ausgabe. 2 Theile. 8. (40 Bogen.) Preis 2 Thlr. 10 Sgr.

Wenn dies schon in seinen früheren Ausgaben allgemein geschätzte Werk überall einer allgemein günstigen Aufnahme sich erfreute, so ist derselbe Beyfall wohl um so mehr für diese dritte Ausgabe zu erwarten, als dieselbe von dem berühmten Herrn Verfasser durchgehends verbessert und mit sehr vielen neuen Zusätzen und Erläuterungen bereichert worden ist.

Mit gefälligen Bestellungen beliebe man sich an Unterzeichneten, welcher die Haupt-Commission dieses trefflichen Werkes übernommen hat, zu wenden.

Friedrich Ruff,

vormals Kengersche Sortimentsbuchhandlung.

Kataloge über eine den 30sten May d. J. zu Gießen beginnenden, auf 5000 Bände enthaltenden Bücher-auction, zur leichtern Uebersicht der Bücherliebhaber mit den Ladenpreisen versehen, sind gratis zu haben bey Anton und in der Kengerschen Sortimentsbuchhandlung.

Hausverkauf. Das auf dem hiesigen Neumarkt Nr. 1192 gelegene Hoffmann'sche Wohnhaus und Hintergebäude, bestehend in 6 Stuben, 8 Kammern, drey Boden, einer Küche und Keller, nebst Hofraum, Stallung und übrigen Zubehör, soll freywillig zur öffentlichen Versteigerung gestellt werden. Wenn ich nun hiezu in meiner Behausung auf der großen Ulrichsstraße auf den

8ten April früh 11 Uhr

einen Versteigerungstermin anberaumt habe, so können Kauflustige sich alsdann vor mir einfinden und ihre Gebote abgeben. Halle, den 8. März 1825.

Dr. Zeiz.

Hagelschaden = Asscuranz.

Versicherungen bey der Berliner Hagel = Asscuranz =
Gesellschaft besorgt auch für dieses Jahr

Adlung, Kreissecretair.

Halle, den 7. März 1825.

Nach der bisherigen Einrichtung hiesiger Sparkassen =
Anstalt sind die bey derselben eingelegten Gelder
von 1 Thlr. bis 20 Thlr. mit 4 $\frac{1}{2}$ Procent oder mit
Einem guten Groschen vom Thaler,
und von 25 und 50 Thlr. mit 4 Procent jährlich verzinst
worden. Aus bewegenden Ursachen hat die Sparkassen =
Gesellschaft beschlossen, diese Zinsen vom 1sten Julius
dieses Jahres an, dem jezigen Münzfuß gemäß, durch =
gehends auf Einen Silbergroschen vom Thaler oder 3 $\frac{1}{2}$ Pro =
cent zu setzen. Dieser Beschluß wird den Interessenten
hiermit bekannt gemacht und werden zugleich diejenigen,
welche ihre Einlagen zu dem herabgesetzten Zinsfuß nicht
stehen lassen, sondern zu gedachtem Termin zurücknehmen
wollen, aufgefordert, solches bis zum 15ten May dieses
Jahres dem Rentanten der Sparkasse, Herrn Kaufmann
Kunde, anzuzeigen, um wegen der Zurückzahlung das
Nöthige verfügen zu können. Von den bis zu gedachtem
Tage sich nicht Meldenden wird angenommen werden, daß
sie ihre Einlagen ferner zu dem herabgesetzten Zinsfuß
stehen lassen wollen. Halle, den 5. März 1825.

Director und Vorsteher der Sparkassen = Anstalt.
v. Jakob. Mescher. Lehmann.

Da der Hühneraugen = Operateur Alexander aus
Danzig hat anzeigen lassen, daß sein Aufenthalt nur bis
zum 14ten März dauern sollte, so ist er, da sich Mehrere
bey ihm gemeldet haben, welche mit diesem Uebel behaftet
sind, noch gesonnen, seinen Aufenthalt bis zum 24sten
d. M. zu verlängern. Sein Logis ist auf der Mannischen
Straße im Gasthof zu den drey Schwänen.

Kartoffeln sind Scheffel, Viertel und Meßenweise
zu verkaufen in der Ritterstraße Nr. 631 bey L u z e.

Handlungs = Anzeige.

Einem geehrten Publikum zeigen wir ergebenst an, daß wir unsere Schnitthandlung von der letzten Frankfurter Messe aufs Neueste und Vollkommenste assortirt haben. Wir bemerken zugleich, daß wir von jetzt an unsere Handlung mit einer großen Auswahl aller Sorten Bettredell, Bettbarchende und Bettleinwand in Karirt und gestreift, wie auch Moor- und Franzeinwand verstärkt haben. Wir versprechen die billigsten Preise und die reellste Waare aus den vorzüglichsten Fabriken.

Halle, den 8. März 1825.

J. Münchenberg und Comp.,

wohnhaft am Markt der Löwenapotheke gegenüber und neben der Handlung des Kaufmanns Hrn. Werther.

Daß unterzeichnete Handlung ihr Waarenlager wieder auf das Vollkommenste und in den neuesten Mustern assortirt hat, verfehlt sie nicht einem geehrten Publikum mit der Bemerkung ergebenst anzuzeigen, daß vortheilhafte Einkäufe auf der jetzigen Frankfurter Messe sie in den Stand gesetzt haben, nachstehende Artikel zu sehr billigen Preisen offeriren zu können, als: feine englische Rattune, Merino's in allen Couleuren und Qualitäten, Levantine, Satin Türk, Gros de Naples, Satin Coote, Atlasse, Florence, Taffete in allen Breiten, auch Long-Shawls und Umschlagetücher in allen Größen und Preisen, ganz feine Westen und Herren-Halstücher, Piqué und Piquédecken, und noch mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel, die uns der Raum namentlich anzuführen nicht gestattet.

S. Marussi,

Märkerstraße im zweyten Laden.

Reisegelegenheit. Ein geehrtes Publikum benachrichtige ich hiermit ergebenst, daß ich den 13ten März, dann wieder den 21sten oder 22sten, und den 30sten oder 31sten März mit einer verdeckten Chaise nach Berlin fahre. Wer von diesen Gelegenheiten Gebrauch machen will, beliebe sich bey mir zu melden.

Kadestock, am Schulberg Nr. 97.

Nachstehende sehr gute Weine empfehle ich zu beygefügten Preisen, als:

Weißer Weine:

f. Haut Barfac d. Preuß. Maasß	22½ Sgr.	od. 18 Gr.	Cour.
Barfac	20	16	„
Graves	17½	14	„
guten Franzwein	15	12	„

Rother Weine:

besten Roussillon	20	16	„
f. Medoc	17½	14	„
f. Cotes	15	12	„

Süßer Weine:

alten Mallaga	25	20	„
guten Mallaga	22½	18	„
Muscat Lünel	25	20	„

August Prasser. Kleine Klausstraße.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich hier als Tischlermeister etablirt habe und alle Gattungen Meubles nach dem neuesten Geschmack und zu den billigsten Preisen verfertige. Zugleich mache ich bekannt, daß bey mir verschiedene moderne Meubles wegen Mangel an Raum zu möglichst wohlfeilen Preisen zu haben sind.

Wilhelm Ulbricht.
Große Ulrichstraße Nr. 20.

Ein junger Mensch aus der Stadt oder vom Lande, welcher Lust hat die Tischlerprofession zu erlernen, kann sein Unterkommen bey mir finden. Auch stehen bey mir 2 Glaschränke nebst einem Ladentisch, für jedes Handelsgeschäft passend, so wie verschiedene Tischlerarbeit um die billigsten Preise zu verkaufen.

L. Klinge.
Kleine Ulrichstraße Nr. 1006.

Lehrlingsgesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Schlosserprofession zu erlernen, kann sogleich oder Ostern zur Lehre angenommen werden.

Schlossermeister Schröder am Kleinschmieden.

Von hiesigem Königl. Landgericht ist die den Back-
buschischen Erben zugehörige, in dem breiten Puffe
und den langen Aeckern belegene, nach Abzug der Lasten
auf 1206 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf. Courant gerichtlich taxirte
Halbe Hufe Landes im Halleschen Stadtfelde von sieben
und einen halben Acker Erbtheilungshalber freywillig sub-
hastirt, und

der 9te April }
der 11te May } 1825
der 13te Junius }

zu Bietungsterminen anberaunt worden, daher alle die-
jenigen, welche diese Grundstücke zu besitzen fähig und zu
bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in
diesen Terminen um 10 Uhr an Gerichtsstelle vor dem er-
nannten Depurato, Herrn Landgerichtsrath Model, ihre
Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meist-
bietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das
erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben
werden, sothane Grundstücke zugeschlagen, nach abgelau-
fenen Bietungsterminen aber auf kein weiteres Gebot
reflectirt werden wird.

Die Verkaufsbedingungen können übrigens vor dem
Termin sowohl in der hiesigen Registratur als bey dem
Herrn Justizcommissarius Danick e hieselbst eingesehen
werden. Halle, den 18. Februar 1825.

Königl. Preuß. Landgericht.

Schwarz.

In dem Forstinspectionsbezirke Halle auf dem Forst-
reviere Heide sollen eine Quantität Hölzer, bestehend in
Eichen, Birken und Kiefern-Stämme, Freytag den
18ten März gegen sofortige Bezahlung an die Königl.
Forstkasse öffentlich versteigert werden. Kauflustige wollen
an gebachtem Tage, Vormittags um 10 Uhr im Hopfberg
sich einfinden und von den nähern Bedingungen an Ort
und Stelle sich unterrichten.

Halle, am 6. März 1825.

Königl. Preuß. Forstinspection.

K hym.

Heuverkauf.

Dienstags den 15ten d. M. Nachmittags um 2 Uhr soll in der Mannischen Straße im Gasthof zum 3 Schwänen eine Quantität gutes trocknes Heu in Haufen getheilt und ein eiserner Aschenkessel öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 6. März 1825.

A. W. Kögler.

Auction auf der Pfarre zu Kadewell.

Den 16ten März d. J. Morgens 9 Uhr sollen auf der Pfarre zu Kadewell zwey schöne Wagenpferde von schwarzer Farbe nebst Geschir, wie auch mehrere Ackergeräthschaften, als: 1 Ackerwagen, 1 Pflug, 2 Eggen, 1 Walze u. s. w., auch 1 verdeckter Korbwagen nebst einigen Mobilien und Federbetten auctionsweise gegen gleich baare Bezahlung in Dr. Cour. verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch angezeigt wird.

Kadewell, den 7. März 1825.

Wittwe Grotjan.

Auction. Im Gasthose zum Kronprinz sollen

Montags den 21sten d. M.

Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage eine Quantität gut conditionirte Mobilien und Effecten, bestehend in porzellanenen Kaffee- und ordinären und englischen steinguthenen Speisegeschir, einige kupferne und ein eiserner Kessel und anderes Zinn-, Kupfer- und Messinggeschir, eine große eiserne Koch- oder Heerdplatte mit dazu gehörigen Kasserols, lackirte Tafelleuchter, mehrere gläserne Kronenleuchter und Spiegelblacker, Tisch- und Bettzeug, Federbetten, auch einige schöne Delgemähde, ein Mahogany- Fortepiano in Flügelform, desgleichen eine Parthie gute Rohr- und Polsterstühle, Sopha's, Tische, Bettstellen und sonstige Meubles und Hausgeräthe, auch verschiedene Weingefäße und Packkasten und eine Quantität gutes Schmiedeeisen öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 6. März 1825.

A. W. Kögler.

Veränderungswegen bin ich gesonnen, das seither von mir bewohnte, im Hause des Herrn Wächter am kleinen Berlin sub Nr. 415 gelegene Logis, bestehend in einer großen und einer kleinen daran stoßenden Stube im Vorderhause, einer Stube und Kammer nebst noch einer daneben gelegenen Stube mit Schlafkammer in dem Seitengebäude, einem Keller und einem Gewölbe nebst einem kleinen Behälter unter der vordersten Haustreppe, ferner einem Stalle zum Feuerwerk und einer Bodenkammer, wie auch Mitbenutzung des Waschhauses und des Vorderhausbodens, von Ostern dieses Jahres an zu vermieten, und können die nähern Bedingungen darüber täglich bey mir eingesehen werden.

Halle, den 8. März 1825.

A. L. Zuck.

Im Dietleinschen Hause Nr. 192 am Markte ist auf Ostern eine Stube an mehrere Herren zu vermieten. Das Nähere erfährt man eine Treppe hoch bey Frau Beck.

In dem Hinterhause des Herrn Kaufmann Riesel am Markt ist von künftige Ostern an eine Stube für eine einzelne Person mit oder nach Befinden auch ohne Meubles und Aufwartung unter annehmlischen Bedingungen zu vermieten; nähere Auskunft ertheilt der Tischlermeister

L. Lerche am kleinen Berlin Nr. 415.

Auch sucht derselbe einen jungen Menschen von guter Erziehung als Lehrling.

In der kleinen Ulrichsstraße Nr. 1014 sind zu Ostern drey Stuben nebst Kammern mit Meubles an einzelne Herren zu vermieten.

In Oberglauchä Nr. 1941 sind zwey Stuben, eine Kammer und Küche von Ostern an, an eine stille Familie oder an einzelne Herren zu vermieten.

In Schlaucha in der Taubengasse Nr. 1773 unweit vom Waisenhause ist in einem Garten von Ostern an eine Stube an einzelne Herren zu vermieten.

Böder.

In Nr. 289 in der Galgstraße ist eine Stube parterre nebst 2 Kammern, großer Küche und Holzstall zu Michaelis d. J. zu vermieten. Auch ist bey der Wohnung ein Garten zu vermieten, welcher schon zu Ostern d. J. übergeben werden kann.

Zwey lustige Boden zu 100 Wispel Getreide, welche gut gebielt sind, kann noch ablassen

Jedr. Mende vor dem Klauscher.

Nächste Ostern soll der am Löpferplan belegene, etwa 2000 □ Fuß große, der Wittwe Arnold gehörrige Garten verpachtet werden. Pachtlustige werden bey dem Buchhändler Anton das Nähere erfahren.

In dem Gartenhause des Stadtrath Schmidts vor dem Oberrannischen Thore sind zwey freundliche und geräumige Sommerlogis für Familien zu vermieten.

Zwey ihrer Lage wegen vorzügliche Sommerwohnungen sind zu vermieten, auch kann Stallung und Wagenremise mit abgelassen werden. Das Nähere darüber besagt der Lohnbediente Hr. Winkler, Brauhausegasse Nr. 337.

Sommerlogis = Vermietung.

Auf Ludewig et cetera ist in dem obern Gartenhause eine, und in dem untern zwey Sommerwohnungen an stille Familien für diesen Sommer zu vermieten. Das Nähere erfährt man in der Märkerstraße Nr. 410.

Anzeige. Es steht wegen Mangel an Raum ein als Meisterstück gefertigter Braubottich zu verkaufen, welcher 9 Viertel preussisch Maas hoch, 3 Zoll stark und 21 Ellen im Umfange hat. Wo? erfährt man bey dem Gräßhändler Hrn. Beyer am Schülershofe.

Sollte ein junger Mensch, er sey aus der Stadt oder vom Lande, Lust haben die Schneiderprofession zu erlernen, derselbe kann unter annehmlicher Bedingung sein Unterkommen finden bey dem Schneidermeister Hildner in der großen Klausstraße Nr. 869.

Beauftragt mit der Einziehung der ausstehenden Gebühren des verstorbenen Herrn Kreisphysikus Dr. Ulrich ersuche ich diejenigen, welche damit im Rückstande sind, solche binnen 4 Wochen an Frau Dr. Ulrich im Hause Nr. 704 Schmeerstraße gefälligst zu berichtigen.

Halle, am 28. Februar 1825.

Der Justizcommissar **Manicke**.

Da von Einer Königl. Allerhöchst privilegirten Hagel-Assecuranz-Gesellschaft zu Berlin mir die Agentur für das laufende Jahr wiederum übertragen ist, so ersuche ich diejenigen, die ihre Feldfrüchte für eine bestimmte Prämie gegen Hagelschaden versichern wollen, sich deshalb an mich zu wenden, wobey ich zugleich bemerke, daß ich zu jeder Zeit Versicherungen annehme und die Verfassungsurkunde nebst Anhang à 5 Sgr., ein doppeltes Exemplar der Declarationen à 1 Sgr. und Saatreghster in meinem Comptoir zu haben sind.

Halle, den 8. März 1825.

Abt. Wolff **Barnison**,

Agent der Wohlthät. Hagel-Assecuranz-Gesellschaft zu Berlin.

Unterschriebener fordert alle diejenigen, welche Forderungen an ihn zu machen haben, auf, binnen hier und 4 Wochen sich zu melden, und der Zahlung versichert zu seyn. Ich zweifle aber auch nicht, daß diejenigen, welche Zahlungen an mich und meine Familie zu leisten haben, dieselben binnen vorgenannter Zeit leisten werden, widrigenfalls ich mich gezwungen fühle, gesetzlich zu verfahren. Ich stehe aber künftig für keine Zahlung, welche unter meinem Namen gemacht wird.

Halle, den 8. März 1825.

Der suspendirte Salzausgeber **Meißner**,
wohnhaf auf der Hallmauer Nr. 847.

Das sub Nr. 1755 in der Nähe der Glauchaischen Kirche belegene Haus, mit 7 Stuben, 6 Kammern, 1 Küche, Waschhaus, Brunnen und Garten, ist aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber können das Nähere bey dem Eigenthümer erfahren.

Joh. Fr. Gäßschmann in Leipzig empfiehlt sich mit Folgenden:

Extra feine Levant. Kameelhaare à Pfd. 1 Zhr. 22 $\frac{1}{2}$ Sgr.	
feine dito	1 : 17 $\frac{1}{2}$ s
ordinaire dito	1 : 7 $\frac{1}{2}$ s
russische gefülzte dito	1 : 1 $\frac{1}{4}$ s
extra feine rothe Wickelwolle	1 : 5 s
schwarze dito	1 : 1 $\frac{1}{4}$ s
feine Haidelammwolle à Stein 7 s	— s
feine Haidesommerwolle dito 6 s	— s

Eine neue Zusendung der feinsten fremden Gemüse: Sämereyen, bestehend in ächten Wiener und englischen Glasfokstrabi, groß asiatischen und Cyprischen Blumenkohl, früh extra großen Wiener Würsing, früh kurze und lange holländische Karotten und mehreren andern Sorteyr in bekannter Güte empfing und empfiehlt

C. S. Kisel am Markte.

Schöne starke Papiere und Pappen sind billig zu haben bey

C. S. Prädikow,
sonst C. G. Siegert.

Ein junger Mensch mit den nöthigen Vorkenntnissen, der Lust hat die Handlung zu erlernen, findet bey Unterzeichnetem ein Unterkommen. Halle, d. 8. März 1825.

Heinr. Meyer,
sonst C. S. Daniels.

Es sind noch Braunkohlensteine wegen Mangel an Raum abzulassen, welche bloß von Ischerbener und Schletztauer Schachtkohle geformt sind; 1000 Stück frey bis vor das Haus gefahren für 2 Zhr. 20 Sgr., im Einzelnen 100 Stück 7 Sgr. 6 Pf. oder 6 Gr. Courant bey Liebrecht in der Dachritzgasse.

Ein sehr gut gehaltenes tafelförmiges Pianoforte ist um einen billigen Preis zu haben. Das Nähere hierüber erfährt man bey dem Cantor Richter.

Ein Fortepiano steht billig zu vermietthen in der Brauhausgasse Nr. 373.

Moderne Damen-, Seiten- und alle andere Sorten Kämme empfiehlt zu billigem Preis die Gerlach'sche Handlung in der Klaußstraße Nr. 826.

Alle Sorten Handschuh und Strümpfe, für Damen, Herren und Kinder, werden jetzt sehr billig in der Gerlach'schen Handlung verkauft.

Doppelte Braunschweiger Mütze, so wie Ale oder englisches Del und Portier, ist wieder in der Gerlach'schen Handlung in vorzüglicher Güte zu haben.

Anzeige für Geistliche.

Confirmationscheine, viere auf einem Bogen guten Schreibpapiers gedruckt, das Buch zu 7 $\frac{1}{2}$ Sgr., deren Zweckmäßigkeit und Gebrauch, von Einer Hochlöbl. Regierung angeordnet ist, sind in der Gerlach'schen Handlung in Halle zu haben.

Ein sehr thätiges, gutgerittenes, sicheres Pferd, Schwarzschimmel, Langschwanz, 9 Jahr alt, ist Veranlassungswegen billig zu verkaufen und kann von heute an bey Herrn Stärkenfabrikant Zwanziger auf dem Strohhofe in Augenschein genommen werden.

Veränderungshalber sollen mehrere sehr gut gehaltene zum Theil noch neue Mobilien, als: Sophas, Stühle, Tische, worunter sich auch eine Schreibtafel befindet, Klavier, Küchenschrank und dergl. aus freyer Hand verkauft werden, und können täglich von 2 bis 4 Uhr vom Montag an in dem ehemaligen v. Thaddenschen Hause (große Ulrichsstraße Nr. 28.) eine Treppe hoch in Augenschein genommen werden.

Um den Ausverkauf meiner Waaren zu beschleunigen, welche in Näh-, Strick- und Strickseide, seidnen und Frieseler-Bändern, seidne Schnuren, gute dänische Wolle, so wie auch couleure in allen Farben, Seidentüll, Zeischengarn, gute Einsatz- und ordinäre Wandspitzen, nebst mehreren Artikeln bestehen, verkaufe ich unter den Einkaufspreisen, besonders werde ich sehr billig seyn, wenn etwas zusammen genommen wird.

C. Berger,
große Steinstraße Nr. 181.

E i n l a d u n g.

Sonntag als den 13ten März wird bey mir noch ein kleines Schlachtfest gegeben, dieses mache ich meinen hochzuverehrenden Gönnern und Freunden ergebenst bekannt.
Fr. Traurmann zur Breyhanschenke.

Sonntags den 13ten März ist bey mir ein Pfannkuchenfest mit Musik und Tanz, hierzu ladet ergebenst ein
W. Koch im Apollgarten.

Daß von jetzt an alle Sonntage bey mir Tanzmusik ist, solches zeige ich ergebenst an und bitte um geneigten Zuspruch.

Siebigke zur Vergchenke in Eröllwig.

Sonntag den 13ten März soll im Gasthose zu Passendorf ein Pfannkuchenfest mit Musik und Tanz gehalten werden; es bittet um recht zahlreichen Zuspruch
der Gastwirth Fr. Thieme.

Gutes Weizen- und Roggenmehl verkauft billigst
Günther,
am Pachhose Nr. 918.

Es sind 3 Acker Feld an der Chaussee Ruthenweise billig zu verpachten; das Nähere bey
Gottfried Sabel, Deutlermeister;
wohnhaft auf dem alten Markt Nr. 552.

Nach vielsähriger schwerer Krankheit entschlief am 3ten dieses Monats der Bürger und Kunstgärtner Johann Daniel Wilke, in einem Alter von 76 Jahren, ruhig und schmerzlos und in freudiger Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Wer das Auge eines guten, treuen Vaters schon hat brechen sehn, wer erfahren hat, was es heiße, das Herz des Vaters schlägt nicht mehr, nur der wird mit uns fühlen können, wie viel wir verlohren haben, wie namenlos unser Schmerz, unsere Wehmuth sey. Alle aber, die den biedern, geraden Sinn des Berewigten kannten, sein rastlos thätiges Leben, seine stille Ergebung in seinen gränzenlosen Leiden, werden ihm eine Thräne der Erinnerung nicht versagen.

Die Hinterbliebenen.

Am 7ten dieses Monats früh vier Uhr gefiel es Gott, meine mir unbergessliche treue Gattin und Mutter meiner drey Kinder, Friederike Sophie geborne Hundt, nach einem kurzen Krankenlager, an einem Nervenschlage, in einem Alter von 56 Jahren 7 Monaten 15 Tagen, von uns zu nehmen. Unsern Schmerz über diesen großen Verlust zu würdigen vermögen nur diejenigen, welche die Verstorbene näher und ihren freundlichen Charakter gekannt haben. Ich entbedige mich der Pflicht, dieses traurige Ereigniß unsern verehrtesten Söhnern, Verwandten und Freunden gehorsamt anzuzeigen. Von Ihrer gütigen Theilnahme überzeugt bitte ich unsern Schmerz durch Beyleidsbezeugungen nicht zu erneuern.

Halle, den 7. März 1825.

Der pensionirte Stadisecretair A. C. Giesecke.

Allen unsern hiesigen und auswärtigen Verwandten zeigen wir den Tod unsers geliebten Vaters, des Wäckermeisters Bernhard Philipp Benjamin Bode, an. Er starb Dienstag den 8ten März, Nachmittag 4 Uhr, an gänzlicher Entkräftung in einem Alter von 67 Jahren 4 Monaten, nach dem ewigen, himmlischen Vater sich sehnd. Unser Schmerz ist groß; aber Ruhe sey mit seiner Asche!

Wenn einst von uns, die Gott vereint,

Der Letzte auch hat ausgeweint,

Dann wird ein frohes Wiedersehn

Auf ewig unser Glück erhöh'n.

Dieses wünschen mit Herzlichkeit seine sämmtlichen Kinder:

Bernhard Bode.

Rosine Bode.

Benjamin Bode.

Christian Bode.

Marie Bode.

Carl Bode.

Den 16ten und 17ten März ist Gelegenheit nach Halberstadt und Hildesheim, wer Lust hat mitzufahren melde sich bey Sagen in der großen Steinstraße Nr. 162.